

Gottes waltende Vorsorge
Über
Vater u. Mutter-lose Waisen
Solte an dem

Sark-
k-

Und

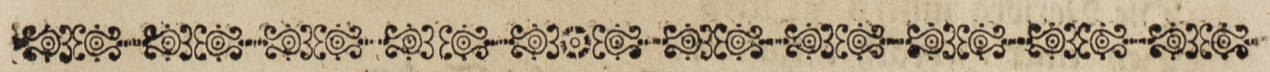
Gottwaltigen

Wohzeit Beste

Welches
ANNO 1728 Den 29. Januarii. in Thorn
Gott gebe Geseignet vollzogen wurde
In einer

CANTATA

Vorstellen
CHRISTIAN CONTENIUS.



T H O R N

Gedruckt bey, | Joh. Nicolai E. C. Hochw. Raths und Gymn. Buchd.

CANTATA.

Nur den großen Gott läßt walten
Droht allem Schicksal dieser Welt.
Sein Herz ist stets zu Frieden

Was er ihm hat beschieden
Ist das was Ihm auch wohlgefällt. Da Capo.

Recit.

Ach ja!

Wer wolte dieses nicht bekennen.

Hebt Sterbliche die Augen doch empor!

Ach pflegt nicht täglich euch von denen Himmels Zinnen

Ein Stroh in der Gütigkeit herab zu rinnen.

Schaut! schaut! die Vögel an

Die in der Luft auf ihren Schöpfer bauen/ Psalm. 104.

Und bey der Dürftigkeit nur einzig und allein

Ihm/ als Versorger trauen.

Wie manche werden gar von denen Alten

Verlassen/ und dennoch weiß sie der große Gott

Als Wäsen zu erhalten

Sind nun ein kleines thier

Zu seinem Gott die Spur

Warumb scheint dir

O Mensch vernünftige Creatur!

[Da doch dein Mund nach Hülffe täglich stöhnt

Der Weg so ungeböhnt?

Nehbe deine Augen-Sieder

Heb sie auff zu deinem Gott.

Ist dir deßen Wunder Hand

Etwan so gar unbekandt?

En so dencke doch zurück

Auf den allerersten Glück

Ja wie Gott dir hin und wieder

Begegneten in der Noth Da Capo.

Recit.

Erkennst du dis?

En so ist auch gewiß

Die Vorsorg unsers Gottes

Bei einer Heyrath anzusehn.

Denn der pflegt ja in denen Heyraths-Sachen

Recht wunderbarlich zu machen.

Bald knüpft Er durch der Liebe Band

Zwei

Zwen Herzen die sich nicht gekandt/
Bald führt Er einen Armen
Ins volle Guth hinein
Das einem jeden fast unmöglich schien zu seyn/
Oft hat er sich Zwen Herzen auserlesen
Die sich zuvor nicht gut gewesen.
Besont ers aber spührt man seine Züge
Bey denen Wänsen zur Genüge:

GOTT ist gnädig/ **G**OTT ist treu.
Seine Gut ist alle Morgen
Bey den Menschen Kindern neu.
Drumb wie kan ein Ehrste sorgen/
Vielmehr ist sein Werk vergnügt
Weil die schöne Hoffnung siegt.

Recit.

GeEhrtes Paar!
Darff ich bey Ihrem Hochzeit-Feste
In Gegenwart GeEhrter Gäste
Den Zustand kurz erwägen;
So kommt ein David mir entgegen
Der spricht: In allen Unglücks-Wetter
Ist **G**OTT der Wänsen Helfer und Erretter Psalm. 10. 14.
Ach ja!
Geliebte Jungfer Braut!
Wie lange ist es wohl
Da dir nebst deiner Jungfer Schwester
Gleich einer Esther
Betäubt und Thränen voll
Das Herz in Stücken brach
Und dein Mund also sprach:
Ach welche Finsterniß umziehet unser Haus?
Nimm denn gar mit uns aus?
Mein Vater der mich Herzlich liebte/
Die Mutter welche mich in allen guten übte
Ach die verlassen mich!
Zedoch! du sprachst darauf:
Allein **G**OTT nimmt mich auf
Beglückter Bräutigam!
Du bist mit Recht beglückt zu nennen
Da dir heut eine Tugendreiche Braut
Durchs Priesters Hand wird angerraut
Die **G**OTT zum Vater hat. Eph. 3. 15
Und dieser stellet sich mit dem Versprechen ein:
Ich will Eur **G**OTT/ Eur Vater und Versorger seyn.

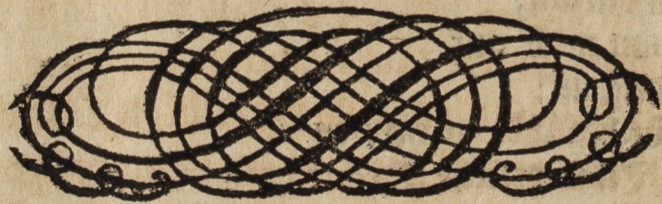
Lasse

Lasset euren Gott nur walten
Denn er weiß zu allen Rath.
Wenn er sich schon Vater nennt/
Und nur Eu'r Vertrauen kennt/
Ach da fehlt es nicht daran
Wie/ und wenn Er helfen kan.
Drumb so laßet Gott den Alten
Thun/ was er beschlossen hat.

Recit:

So sey demnach/ Verbundnes Paar?
Eu'r Ehren Tag ein Anfang neuer Freude
Da selbstes Gott
Nach Kummer/ Angst und Noth
Nach Heulen und nach Weinen
Denn Strahl der Freuden läset scheinen.
Heit zeigt sich Gottes Wunder Hand
Hin Wiederumb von neuen/
Wer wolte sich mit Euch nicht recht von Herzen freuen?
Demnach vergönnet mir
Den Wunsch zu mehreren Ergötzen
Noch kürzlich herzufehen.

Gott walte in des Himmels Höhe
Mit Seegen über Eurer Ehe
Und reiße Boy und Flor entzwey.
Er woll Euch Freuden Kleider gönnen
Und Euer Band nicht eher trennen
Als bis es Zeit zum Himmel sey. Da Capo.



inv. 112967

N. fol. 2 adf. 230